

schlossen; sie schickt in den nächsten Tagen 48 Stück Geschütz von schwerem Kaliber; sie ist in den Vorschlag eingegangen, Geschütze aus Schmiedeeisen statt wie bisher aus Gußeisen aufzufertigen zu lassen, wodurch eine ungleich größere Dauerhaftigkeit derselben erzielt werden wird; sie schickt Truppen so viel sie kann, sorgt dabei für Reserven nicht nur im Lande, sondern auch in Indien, läßt ununterbrochen an den Kanonenbooten und schwimmenden Batterien arbeiten, kurz, entwickelt in der neuesten Zeit eine Thätigkeit, die es ihr möglich machen dürfte, in den nächsten Tagen vor der Opposition, im kommenden Frühjahr vor dem Feinde mit Ehren zu bestehen. D. A. J.

Katisch, 2. Dez. Man erfährt die wichtige Nachricht, daß ein Theil des Garde-Kavalleriecorps im Königreich Polen eingerückt ist und vorläufig zwischen der Weichsel und dem Bug Stellung genommen hat. Fr. J. Warschau, 4. Dec. Seit ein paar Tagen sieht man auf unsern Straßen die glänzenden Helme und vergoldeten Cuirasse der Garden, deren schwere Cavallerie bereits in Polen eingerückt ist. Das Gros derselben steht jedoch fürs erste noch in der Gegend von Niedzycze und Siedlec, im Lubliner Gouvernement, und nur einzelne Offiziere sind zum Besuch in unsere Stadt gekommen. Allg. J.

Die Verstärkungen der Verbündeten werden schwerlich vor Weihnachten alle auf der Krim angelangt sein. Man wird deshalb große oder gar entscheidende Kriegereignisse bis dorthin kaum erwarten dürfen. Auch Fürst Menzlikoff soll noch weitere Verstärkungen begehrt haben, nachdem ihm die Tage von der Alma und Inkerman das Uebergewicht der westmächlichen Waffen so nachdrücklich darzuthun haben. Wir zweifeln nicht daran, daß er deren, trotz der Diversion Duer Pascha's und trotz des Wiener Vertraas, noch sehr viele haben kann, wenn nicht die Schwierigkeiten des Marches und der Verpflegung sie zurückhalten sollten. (Karlcr. Ztg.)

Ein Gedicht aus der Krim.

Die Times brachte unlängst ein Gedicht, das im englischen Lager vor Sebastopol selbst entstanden zu sein scheint. Der Wiener Wanderer gibt in seinem neuesten Feuilleton folgende freie Uebersetzung desselben:

Die erste Schlacht.

Wir standen endlich auf den Höhn
Getauft in Feuergluth,
Wir sahn verheerend vor uns stehn
Des Feindes grimme Wuth.

Wir sahen nah und sahen's fern,
Wo immer Kampfwuth schob,
Wie unsres Feindes stärkster Kern
Wild aus einander stob.

Und eines brit'schen Hauses Freud',
Er, meines Lebens Licht,
Er ging zum Tode mir zur Seit' —
Ich such' und sah ihn nicht.

Ich sah zulezt ihn, wo zumeist
Entfesselt war der Kampf,
Dort kamm er auf die Wälle dreist,
Und schwand im Pulverdampf.

Mit einem Kameraden eilt'
Ich nach demselben Ziel,
Zu suchen, wo der Freund mir weilt,
Und wo vielleicht er fiel.

Es dämmerte, doch fanden wir
Ihn endlich auf dem Grund,
Wir fanden ihn und weinten schier
Ob solchem traur'gem Fund.

Zu Tod getroffen in die Brust,
So lag der Knabe da,
Sein Antlitz noch voll A myselust
Hinauf zum Himmel sah.

Von allem Schmucke, aller Zier
Fehlt ihm das Leben nur,
Von räuberischer Beutegier
Trug er noch keine Spur.

Er trug noch nebst der Todeswund'
Manch kostbares Geschmeid',
Das war im heim'schen Liebesbund
Zu hohem Werth geweiht.

Ich n hm's für jene, die noch nicht
Ihr Weh gekannt bis jetzt;
Seln Auge schloß ich vor dem Lidt,
Und küßt' ihn noch zulezt.

Und wo der Grund von Todten bar,
Dort grub ich ihm ein Grab
Und senkt' ihn ohne Todtenbahr'
Ins schmale Bett hinab.

O, weinen mag der stärkste Mann,
Daß ein so junges Blut,
So jung und schön, verfallen kann
Des Todes grimmer Wuth!

Schorndorf.

Der Unterzeichnete zeigt einem hiesigen und auswärtigen Publikum ergebenst an, daß er heute seine kürzlich erworbene Wirthschaft zur Sonne dahier eröffnet hat, und bittet nun um zahlreichen Besuch mit dem Versprechen billigster und pünktlichster Bedienung.

Den 11. Dezbr. 1854.

Joh. Jakob Heller.

Abdrück u. verlegt von C. F. Wanner.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 99.

Samstag den 16. Dezember

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Amts-Versammlung am Freitag den 22. d. Anfang 8 1/2 Uhr. Von Esorndorf 4, von Winterbach, Beutelsbach, Oberurbach, Geradstetten, Schnaitz u. 1 Deputirter. Folgende Gegenstände werden zur Verhandlung kommen:

- 1) Vorlegung der Amtspfleg- und Leihkassen Rechnung.
- 2) Vorlegung einer Uebersicht des Amtspflegers Einnahmen und Ausgaben und des Kassen-Zustandes.
- 3) Publication der Verhandlungen des Ausschusses.
- 4) Wahl des Rekrutirungsraths.
- 5) Wahl eines Cassiers für die Oberamts-Spar- und Leihkasse.
- 6) Besuch des Verwaltungsraths der Feuerwehrr um einen weiteren Beitrag und weitere Verhandlung wegen deren Dienstleistungen.
- 7) Verabshung über einen Erlaß der Centralleitung des Wohlthätigkeits-Vereins betr. Verabshung der auf 5 fl. festgesetzten Einlagen in die Oberamts-Sparkasse, ferner
- 8) Beschränkung der Größe der Einlagen (S. 4 der Statuten).
- 9) Regulirung der Amtsvergleichungs-Taxe.
- 10) Antrag des Gemeinderaths in Schorndorf Neubau der Schlicher Steige betreffend.

Den 15. Dezbr. 1854.
Königl. Oberamt.
Strölin.

In nachbenannten Gantz-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungsberechtigte andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand erwailet, statt des Erscheinens, vor, oder an dem Tage der Liquidations-Logsahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Reccß, in dem einen, wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweis-Mittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten ersichtlich sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubiger aber, wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Vertheilung des Verkaufes der Massegegenstände, und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Schorndorf den 12. Dezember 1854.

K. Oberamts-Gericht. Dellmayer.

Ort, wo liquidirt wird.	Name und Heimath des Schuldners.	Tag zur Liquidation.	Tag des Abschluß-Beschlusses.	Bemerkungen.
Geradstetten.	Jacob Friedrich Seibold, Weingärtner zu Geradstetten.	Dienstag den 16. Januar 1855 Morgens 9 Uhr.	am Schluß der Liquidation.	

**Schorndorf.
Brod-Tage**

8 Pfund Kernbrod zu 34 kr.
Gewicht eines Kreuzerbrods 5 1/2 Lb.
Durchschnittspreis pr. Str. Kernen 2 fl. 40 kr.
Vor 8 Tagen stand solcher auf 2 fl. 53 kr.
Den 13. Dezember 1854.

Stadtschultheißenamt.
Palm.

Gesehen: K. Oberamt.
Ercelin.

**Herstamm Schorndorf.
Holz-Verkauf.**

Revier Plünderhausen.
Freitag den 22. d. M. aus verschiedenen
Staatswäldungen des Reviers: 2 Klstr. fichte-
ne Nadelholz-Scheiter, 28 Klaster harts und
204 Klaster weiches Brennholz.
Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr in
Weinmars.

Revier Schlechtbad.
Donnerstag und Freitag den 28. und 29.
d. Mts. aus dem Staatswald Schulzenbau
und Hohenburg zc.: 15 Nadelholzstämme, 1
Eibbeerstamm; 74 Nadelholz-Stangen, 113
Nepfenstangen, 175 Bohnensteden und 25
Nebenstiele; 5 Klaster eichen, 6 Klaster bu-
chene, 60 Klaster tannene und ferchene
Brennholz, 90 Stück buchene, 375 Nadelholz
und 375 Abfall-Bellen.

Am ersten Tag kommt das Stamm- und
Kleinnadelholz zum Verkauf. Zusammenkunft
je Vormittags 10 Uhr auf dem Edelmanns-
hof.

Schorndorf den 11. Dezbr. 1854.
Königl. Herstamm.
Plieninger.

**Winterbad.
Frucht-Verkauf.**

In der hiesigen Lebensdauer werden am
Mittwoch den 20. dieses Morgens 9 Uhr
120 Säffel Dinkel
gegen baar Geld im öffentlichen Aufstreich
verkauft, was die verehrlichen Schultheißen-
ämter in ihren Gemeinden gefl. bekannt ma-
chen lassen wollen.

Den 8. Dezember 1854.
Schultheißenamt.
Seysfried.

Geradstetten.
(Schulden-Liquidation.)
In der Schuldenfache des Samuel Gottlieb
Maierle, Schuhmachers von Geradstetten,
ist zu Verahme der außergerichtlichen Schul-
den-Liquidation

Montag, der 15. Januar 1855

bestimmt.
Die Gläubiger und Bürgen desselben wer-
den daher aufgefordert, an gedachtem Tage,
Mittwerts 1 Uhr auf dem Rathhause zu
Geradstetten zu erscheinen und ihre Forde-
rungen bei Gefahr der Nichtberücksichtigung
zu liquidiren. Die nichterschienenen bekann-
ten Gläubiger werden als der Mehrheit der
Creditoren ihrer Kategorie unbedingt beitreten-
den angenommen werden.

Den 11. Dezbr. 1854.
K. Amtsnotariat Neutelsbad
und
Gemeinderath Geradstetten.
Vdt. Amtsnotar
Bauer.

Hohengehren.
(Schulden-Liquidation.)
In der Schuldenfache des + Ludwig Nury,
Tagelöhners hier, ist zu Verahme der außer-
gerichtlichen Schulden-Liquidation
Samstag, der 20. Januar 1855
bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben wer-
den daher aufgefordert, an gedachtem Tage,
Morgens 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Ho-
hengehren zu erscheinen und ihre Forde-
rungen an die Masse bei Gefahr der Nichtbe-
rücksichtigung zu liquidiren. Die nicht ersche-
nenden bekannten Gläubiger werden als der
Mehrheit der Creditoren ihrer Kategorie un-
bedingt beitreten- den angenommen werden.

Den 8. Dezbr. 1854.
K. Amtsnotariat Neutelsbad
und
Gemeinderath Hohengehren.
Vdt. Amtsnotar
Bauer.

Amtsnotariats-Bezirk Winterbad.
(Gläubiger-Aufruf.)
Auf den im vorigen Monat erfolgten Tod
nachbenannter Personen sind die Verlassens-
schafts-Erbteilungen theils eventuell theils voll
zu fertigen, und zwar in
Winterbad.

bei
Joh. Georg Bubels Ehefrau (vermögenslos),
Georg Adam Eppeler, ledig,
Johann Leonhardt Weisk, Weingärtner,
alt Elias Uch, Weingärtner,
Clemens Kasmayers Wittwe (vermögenslos),
Nidelberg.
Gottfried Stähle, Tagelöhner,
Aspergle.
Anwalt Nupperle von Neulensberg.

Schorndorf.

Feines Springerlesmehl

wie auch alle Sorten Kunstmehl billigt,
ächten Kirschengeist, ächten Trester-Brannt-
wein und alle Sorten Brannwein,

feine Basler Lebkuchen

pr. Stück 1, 2, 3, 4 und 6 kr., wie auch
meine übrigen Conditorei-Waaren empfehle
ich bestens auf diese Weihnachts- zu geneigter
Abnahme.

G. F. Schmid, Conditior
in der neuen Straße.

Schorndorf.

Landwirthschaftliches.

In der Ausschuss-Sitzung des gegenseitigen
Vieh-Versicherungs-Vereins vom 2. Decbr.
1854 wurde folgendes verhandelt, was sämt-
lichen Mitgliedern mitgetheilt wird.

1) Da die Erfahrung gemacht wurde, daß
Mitglieder ihr älteres Vieh auf Kosten des
Vereins ohne nachgewiesene Nothwendigkeit
des Schlachtens wegzubringen suchten, so wurde
beschlossen, daß künftig kein Stück Vieh mehr
ohne ein thierärztliches Zeugniß, in welchem
die Nothwendigkeit der Tödtung bestimmt nach-
gewiesen werden muß, geschlachtet werden dürfe.

2) Daß bloß gesundes Vieh in das Ver-
eins-Verzeichniß aufgenommen werden wird,
und jedes Mitglied streng verpflichtet ist, so-
gleich Anzeige zu machen, wenn innerhalb der
gesetzlichen Gewährzeit eine krankhafte Anlage
bemerkt wird, und daß bei Umgehung dieser
Bedingung unabweislich die Entschädigung
wegfällt, damit nicht auf Kosten des Vereins
spekulirt werden kann.

3) Wer dem Vereine beitreten will, wolle
sich im Laufe dieses Monats anmelden, eben-
so werden die älteren Mitglieder gebeten, da-
von Anzeige zu machen, wenn eine Verände-
rung ihres Viehstandes stattgefunden hat.

4) Da die Bemerkung gemacht wurde, daß
Viele gegen die einmüthig beschlossene Be-
stimmung von je 1 Stück Vieh 1 fl. Fleisch bei ver-
kommendem Unglück belohnen zu lassen, unter-
lassen, und durch weiteres Umbieten andere
Mitglieder mißbraucht wurden, so wird künf-
tig das Verzeichniß nach der Schätzung pünkt-
lich abgeschlossen und die Säumnigen, die amt-
lich zur Erfüllung ihrer Pflichten angehalten
werden müssen, sollen, da durch Verzögerung
das Fleisch an seinem Werthe verlieren muß,
zur vollen Bezahlung angehalten werden.

5) Das Umbieten bei einem Unglücksfall
darf künftig nicht mehr durch Kinder geschehen.
Es wurde seit dem nun einjährigen Besten-
den des Vereins die Erfahrung gemacht, daß

Begenlohe.

Michael Fris, Weber,
Höblinswarth,
alt Daniel Merkle, Wittwer und Pasner (ver-
mögenslos),
Johannes Keryingers Wittwe,
Jacob Friedr. Stadelmann, Pasner,
Hohrbronn.
Regine Catharine Stadelmann, ledig,
Schorndorf.
Johs. Egeldhofers Ehefrau (vermögenslos),
Bor der weißbuch.
Georg Nupperles Ehefrau von Birkenweiß-
buch (vermögenslos),
Moraham Klöpfer von da (vermögenslos),
Weiler.

alt Johannes Hutt, Dehler,
Philipp Hutt, Musikus.
Christiane Kolb, ledig, Gr. Mathäus Lechter.
Die Forderungen an vorgenannte Perso-
nen sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung
innen 8 Tagen entweder beim Notariat oder
den betreffenden Orts-Verständen anzumelden.
Den 7. Dezbr. 1854.

K. Amtsnotariat Winterbad.
Haberer.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Allen, welche bei der Beerdigung unfer-
s haben beimgegangenen Seines durch Beglei-
ten zu seiner letzten Ruhestätte unsern tief
verwandten Elternberg u wohlthueren Tret
gewürten, sagen wir hie mit unsern gerührte-
sten Dank.

Wilhelm Schmid und
Marie Schmid.

Winterbad.

[Bitte um Weihnachtsgaben]

Aus Veranlassung der kommenden Christ-
zeit bietet die Heil und Pflege-Anstalt daber-
berglisch, die christliche Liebe wolle ihrer und
ihrer 62 Kinder freundlich gedenken. Der hie
Jahres-Bericht kann von Herrn J. K. Weil
jun. in Schorndorf oder von der Anstalt be-
zogen werden.

Der Vorstand.

Schorndorf.

Einem mittelgroßen in ganz autem Zu-
stande sich befindlichen deutschen Ofen,
Einem Kuhwagen und
Einem Strohschneidstuhl sammt Messer
verkauft

Ehr. Weil.

sich derselbe als praktisch bewährt habe, worüber sich die Beträfften dankbar ausgesprochen haben, auch läßt die stete Zunahme desselben bei Handhabung der notwendigen Ordnung für die Zukunft alles Gute hoffen.

Den 11. Dezbr. 1854.

Der Vorstand:
Palm.
Straub.
Schwegler.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete hat aus einer Pflegschaft einen vollständigen gut erhaltenen Schmidhandwerkszeug gegen baare Bezahlung zu verkaufen und kann mit ihm täglich ein Kauf abgeschlossen werden.

Den 9. Dezember 1854.

Georg Haag, Küfer.

Nächsten Sonntag haben

Baektag

Victor Kenz, Entenmann.

Mannichfaltiges.

Telegraphische Depesche.

London, 12. Dezbr. Die Königin hat das Parlament eröffnet, dessen außerordentliche Einberufung, wie die Thronrede sagt, die Ergreifung von Maßregeln zur wirksamsten Fortsetzung des Krieges und vor Allem die Vergrößerung der Krimitarmee bezweckt. Letztere hat sich mit den tapfern französischen Truppen durch gemeinschaftlich erworbenen Ruhm noch inniger verbunden. Von dem mit Oesterreich abgeschlossenen Vertrage werden die wichtigsten Vortheile für die gemeinschaftliche Sache erwartet. Ein Vertrag mit den vereinigten Staaten Nordamerika's hat lang bestandene Schwierigkeiten beseitigt. Der Vertrag der Staats Einkünfte ist vollkommen befriedigend. (S. L.)

Berlin, 10. Dez. Schon vor mehreren Tagen ging in Berlin eine telegraphische Depesche aus St. Petersburg ein, welche aber nicht zur Veröffentlichung bestimmt war, und in der dem preussischen Hofe die Nachricht gegeben wurde, daß die Kaiserin von Rußland sich in einem Zustande befinde, der die Befürchtungen einer baldigen Catastrophe entstehen lasse. Es fehlt in Berlin nicht an Deutungen, welche auch auf diesen Umstand ein Gewicht legen wollen, welche das Gemüth des Zaren zu einer Erfüllung der ihm vorliegenden Friedensbedingungen geneigter als sonst machen könnte.

Paris. Eine telegraphische Depesche aus Constantinopel 30., daß am 28. in der Krim Kriegsrath gehalten wurde und, daß General Surobert beschloß am 2. Dez. eine große Schlacht zu liefern. Am 23. begann das Bombardement neuerdings sehr energisch. Am 23. hatten die Engländer 16 Kanonen vernagelt; die Arbeiten waren bis auf 100 Metres vom Platze vorgerückt.

Bukarest, 28. Nov. Daß man hier mit der gespanntesten Erwartung der Entfaltung des Planes des türkischen Marschalls entgegen sieht, werden Sie wohl einsehen. Der größte Theil der hier gelegenen türkischen Garnison ist bereits nach Braila abgerückt, und an der untern Donau, von diesem Platze bis Tulitscha, müssen bereits beträchtliche Streitkräfte der Osmanen stehen. Omer Pascha ist bis zur Stunde noch nicht von hier abgereist, wird jedoch kaum mehr lange verweilen, und sich, wie man glaubt, nach der Weidau und Jassy begeben. Wann endlich der Kampf an Pruth eröffnet wird, das hängt von Umständen ab. Die diesseitigen Operationen Omer Pascha's hängen mit den Ereignissen auf der Krim auf das Innigste zusammen. Die Allirten scheinen nicht Geringeres im Plane zu haben, als die Bewegungen Omer Pascha's an der untern Donau von der Pentusküster zu unterstützen, und ein Angriff auf Odessa ist vielleicht nicht mehr so fern als man denkt. (Lloyd.)

London, 9. Dez. Der „Hamb. C.“ erhält von einem Engländer eine Mittheilung aus dem englischen Lager vor Sebastopol vom 27. Nov., worin es heißt: „Admiral Nachmoff soll geäußert haben: „Wenn Sebastopols Mauern gefallen sind, werden die Leiber meiner Soldaten ein zweites Sebastopol bilden!“ Als man dieses Lord Raglan erzählte, sagte er ruhig: „Wohl, so werden wir einen Doppelsieg erringen!“ Diese Worte haben in der ganzen Armee ein beifallauszendes Echo gefunden.“

London, 6. Dez. Der Vorschlag, von Balaklava bis ins Lager eine Eisenbahn anzulegen, ist von der Regierung angenommen worden. Mittels dieser wird man die schwersten Geschütze in 7 Minuten vom Hafen bis in die vordersten Batterien schaffen können und dabei $\frac{1}{10}$ an Pferde- und Menschenarbeit sparen. In wenigen Tagen werden alle erforderlichen Bestandtheile und 500 geschickte Arbeiter (es meldeten sich ihrer Tausende) an Bord sein, und in 4 Wochen ist wahrscheinlich diese Arbeit fertig. (Fr. J.)

Redigirt, gedruckt u. verlegt von G. F. Mayer.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 100.

Dienstag den 19. Dezember

1854.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die Geschäfte der Rekruten-Aushebung für das Jahr 1855 werden diesmal um einen Monat früher stattfinden, daher das öffentliche Auflegen der Liste in den Gemeinden, in Verbindung mit dem Anschlagen der Namens-Verzeichnisse, Instruktion S. 25, sofern solches noch nicht vollzogen, sogleich zu geschehen hat, auch ist die Einsendung der Listen unter Anschluß der betr. Zeugnisse zu beschleunigen.

Unvollständige oder sonst mangelhafte Listen müßten durch expresse Boten zur Ergänzung zurückgegeben werden.

Die Berichtigung der Listen wird am Montag den 15. Januar Morgens 10 Uhr auf dem Rathhaus dahier vorgenommen werden.

Dieserigen Militärpflichtigen, welche Befreiung von der Aushebung Art. 5, Zurückstellung Art. 29, einjährige Dienstzeit Art. 32, Befreiung wegen Untauglichkeit, insoweit nach Art. 46 der Bezirks-Rekrutirungsrath zu erkennen hat, ansprechen wollen, so wie dieserigen Militärpflichtigen, deren Eltern oder Pfleger, welche irgend eine Auskunft zu erhalten wünschen, haben zur angegebenen Zeit hier zu erscheinen.

Die Militärpflichtigen, welche den Huldigungs Eid noch nicht abgelegt haben, sind anzuweisen, sich am 15. Januar Morgens 9 Uhr auf dem Rathhaus dahier ebenfalls einzufinden.

Namens-Verzeichnisse derselben oder Fehl-Anzeigen müßen am 13. Januar bei Oberamt einkommen.

Den 15. Dezember 1854.

K. Oberamt. Strölin.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

Panorama deutscher Classiker, eine Auswahl des Schönsten und Anziehendsten aus den Meisterwerken deutscher Poesie und Prosa mit 48 sehr schönen Stahlstichen, in 2 Bänden schön gebunden, neu, ist um 3 Kronenthaler zu verkaufen.

Näheres sagt die Redaction.

Vom Thomasfeiertag an bis zum Neujahr einschließlich ist

Freibacken.

Verzeichniß

der
im Monat November
Geborenen, Gestorbenen und Vertrauten.

G e b o r e n e.

1) Den 13. Christiane Marie Friederike, T. des J. F. Haas, Inhaber der Irenanstalt. 2) den 18. Carl Christian, S. des J. Christian Bürkle, Landwirths. 3) den 21. Johanne Caroline Catharine, T. des Johannes Bürkle, Schafhalter.

G e s t o r b e n e.

1) den 1. Jacobine Körner, Witwe, Brustwassersucht, 67 J. 7 M. 2) den 4. Johann